Abendklassen an Sekundarschulen zum Erwerb eines Schulabschlusses

Wer hat das 18. Lebensjahr vollendet und möchte den Hauptschulabschluss oder Realschulabschluss oder den Erweiterten Realschulabschluss erwerben?

Wo? – In der Sekundarschule „Friedensschule“ Dessau-Roßlau (OT Ziebigk)

Aufnahmevoraussetzungen:
- Für den Vorkurs:
  Abgangszeugnis der 8. Klasse der Sekundarschule oder ein gleichwertiges Zeugnis

Termin für die Bewerbung: 01.12.2010

Für das 1. Schuljahr: (entspricht der 9. Kl. Sekundarschule)
Abgangszeugnis der 9. Klasse der Sekundarschule oder Hauptschulabschluss oder ein dem Hauptschulabschluss gleichwertiger Abschluss
Termin für die Bewerbung: 01.04.2011

Für das 2. Schuljahr: (entspricht der 10. Kl. Sekundarschule)
Qualifizierter Hauptschulabschluss oder Realschulabschluss oder ein dem Realschulabschluss gleichwertiger Abschluss
Termin für die Bewerbung: 01.04.2011

Der erfolgreiche Besuch des Vorkurses berechtigt zum Übergang in das 1. Schuljahr. Nach erfolgreichem Besuch des 1. Schuljahres kann der Hauptschulabschluss erworben und nach erfolgreichem Besuch des 2. Schuljahres der Realschulabschluss bzw. erweiterte Realschulabschluss erworben werden.

Die Bewerbung besteht aus
- einem formlosen Antrag,
- einem Original der Geburtsurkunde,
- einer beglaubigten Kopie des letzten Zeugnisses der allgemeinbildenden Schule.

Die Bewerbung ist zu richten an

Landesverwaltungsamt Dessau-Roßlau
Referat 502
Kühnauer Str. 161
06846 Dessau-Roßlau

Ansprechpartner:
Frau Koschig – Tel.: 03 40/65 06-572

Der Abwasserverband Coswig (Anhalt) informiert:

Am Dienstag, dem 14. September 2010, findet um 18:00 Uhr die Verbandsversammlung/Gesellschafterversammlung im Sitzungsraum des Abwasserverbandes Coswig (Anhalt}, Am Brennickel 12, 06869 Coswig (Anhalt), Kläranlage Coswig (Anhalt) statt.

Tagesordnung:

– öffentlicher Teil –
1. Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Protokollkontrolle
3. Vorstellung der Jahresabschlüsse zum 31.12.2009 der AWBG Coswig/Anhalt mbH und des Abwasserverbandes Coswig/Anhalt
4. Beschlussfassung Jahresabschluss und Lagebericht der AWBG Abwasserbehandlungsgesellschaft Coswig/Anhalt mbH zum 31.12.2009 sowie Entlastung des Geschäftsführers für das Wirtschaftsjahr 2009 (Beschlussvorlage-Nr. GV-2010-01)
5. Beschlussfassung Jahresabschluss und Lagebericht des Abwasserverbandes Coswig/Anhalt zum 31.12.2009 (Beschlussvorlage-Nr. 2010-03)
6. Beschlussfassung zur Verwendung des Jahresergebnisses aus dem Wirtschaftsjahr 2009 (Beschlussvorlage-Nr. 2010-02)
7. Beschluss Zweckvereinbarung zur Übertragung der Abwasserbeseitigungspflicht von dem Abwasserverband Coswig (Anhalt) für die Stadt Coswig (Anhalt) OT Buko an den Abwasser- und Wasserzweckverband Elbe-Fläming (Beschlussvorlage-Nr. 2010-04)
8. Sonstiges

Berlin
Vorsitzende der Verbandsversammlung

Pfeifer
Verbandsgeschäftsführer

Öffentliche Bekanntmachung

Information zu geänderten Sprechzeiten

Der Wasser- und Abwasserzweckverband „Elbe-Elster-Jessen“ informiert darüber, dass am **Freitag, den 10.09.2010 keine Dienst- und Sprechzeiten** stattfinden, da an diesem Tag eine Mitarbeiterschulung durchgeführt wird.

Dipl.-Wirtschaftsing. (FH) W. Kneist
Geschäftsführer

Leader-Dienstberatung des ALFF Anhalt mit den Lokalen Aktionsgruppen

Am 19.08.2010 fand in Deetz die Dienstberatung des Amtes für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten Anhalt gemeinsam mit den Vertretern der Lokalen Aktionsgruppen Anhalt, Dübener Heide, Wittenberger Land und der gastgebenden Lokalen Aktionsgruppe Mittlere Elbe-Fläming im Beisein der Vertreter des Ministeriums für Landwirtschaft und Umwelt Herrn Dr. Herwarth sowie des Landesverwaltungsamtes Herrn Dr. Fenchel zum Stand des Leader-Prozesses statt. Die Lokalen Aktionsgruppen (LAG) berichteten über ihre bisherigen Tätigkeiten, den Stand der Umsetzung der integrierten Entwicklungskonzepte und die zukünftigen Projekte. Auf dem Gebiet der LAG Mittlere Elbe-Fläming wurden mit Beginn der Leader-Periode 2007 schon 30 Projekte kommunaler wie auch privater Träger mit einer Gesamtfördersumme von 1.582.000 Euro aus Mitteln des ELER-Fonds der Europäischen Union bewilligt. Mit Stand 01.08.2010 konnten von den bewilligten Mitteln bereits rund 1.020.000 Euro für rund 20 Projekte ausgezahlt werden.
Beispielhaft zu nennen sind der Waldseilklettergarten an der Adria, die Markt- und Festscheune Walternienburg, das Gemeindezentrum mit Naturpark-Fläming-Infopoint in alter Stärkefabrik Garitz, die Instandsetzung von Teilabschnitten der historischen Burgmauer Lindau sowie die Schaffung von Übernachtungsmöglichkeiten im Kupferhammer Thießen. Weitere Projekte können noch 2010 eingeweiht werden. Darunter befinden sich z.B. die Begegnungsstätte „Mensch-Tier-Natur“ und das „Sport- und Freizeitzentrum“ in Mildensee sowie der Festsaal „Neues Sancoussi“ in Waldersee.

Im Anschluss an die Beratung fand eine Besichtigung des Europa-Jugendbauernhofs, des Alpakahofs „Zwei Eichen“ in Zernitz sowie der Schauschmiede in Steutz statt. Ziel der Besichtigungen war es, die Umsetzung des Leader-Prozesses vor Ort mit den Akteuren zu erörtern. Die Beteiligten konnten sich auf dem Europa-Jugendbauernhof einen Überblick über die Nutzung der bisher über Leader geförderten sowie der beantragten und weiteren geplanten Maßnahmen zur Umnutzung der Gebäudesubstanz verschaffen.

Dank der Förderung über Leader konnten auf dem Alpakahof „Zwei Eichen“ in Zernitz die Bedingungen für die Zucht der Alpakas und die Verarbeitung der Wolle wesentlich verbessert werden. Regelmäßig können nun auch Kurse zum Erlernen von Techniken zur Verarbeitung der Wolle und Seminare für Einsteiger in die Alpakahaltung stattfinden. Der Alpakahof erfreut sich auch zunehmender Beliebtheit als Ausflugsziel für Schulklassen und Familien. Abschluss der Besichtigungstour bildete ein für alle Beteiligten interessanter Ausflug in die Historie des Handwerks. In der Schauschmiede Steutz können neben der historischen Schmiede auch weitere Gewerke wie eine Schusterei besichtigt werden. Von Leader unterstützt, wurde von der Stadt Zer-

bst das Dachgeschoss als multifunktionaler Ausstellungs-, Seminar- und Vereinsraum ausgebaut.

Operationelles Programm ESF 2009–2011 Stärken vor Ort

Das Programm „Stärken vor Ort“ wird vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSJ) und dem Europäischen Sozialfonds (ESF) der Europäischen Union (EU) für den Zeitraum 2009–2011 gefördert.

Ziel des Förderprogramms ist die erfolgreiche soziale, schulische und berufliche Integration von benachteiligten jungen Menschen sowie von Frauen mit Problemen beim Wiedereinstieg in das Erwerbsleben. Mikroprojekte müssen sich an den vorgegebenen Zielen orientieren und sollen bestrebt sein, Anschlussmöglichkeiten für Projektteilnehmer zu schaffen.
Als Ziele für den Landkreis wurden bereits im vergangenen Jahr diverse Schwerpunkt herausgearbeitet. Durch das Förderprogramm soll die soziale Infrastruktur für Jugendliche, junge Erwachsene und Frauen verbessert werden. Ferner sollen Frauen bei der sozialen und beruflichen Integration beim Einstieg respektive Wiedereinstieg ins Berufsleben unterstützt werden.

Während der ersten Förderperiode 2009 konnte die lokale Koordinationsstelle des Landkreises insgesamt 16 Projekte mit rund 125.800 Euro fördern. Mit Beginn des Jahres 2010 wurde die zweite Förderperiode eingeleitet. Dem Landkreis stehen 2010 150.000 Euro Fördermittel für die neue Förderperiode zur Verfügung. Der Anteil für Mikroprojekte beträgt 129.000 Euro. Auf Basis des lokalen Aktionsplanes können die sogenannten Mikroprojekte mit maximal 10.000 Euro gefördert werden.

Der Förderzeitraum ist definiert vom 01. März 2010 bis zum 31. Dezember 2010. In der laufenden Förderperiode wurden von einer Vielzahl von Anträgen 17 Mikroprojekte durch den Landkreis gefördert. Die Entscheidung der Förderung trifft hierbei ein lokaler Begleitausschuss, der über die Förderfähigkeit der einzelnen Projekte entscheidet.

Im Rahmen der aktuellen Förderrunde wird erstmals eine Videodokumentation durch den Kreiskinder- und Jugendring, über die einzelnen Mikroprojekte, erstellt. Durch diese Dokumentation wird jedem Träger die Möglichkeit gegeben sich vorzustellen und das erreichte zu präsentieren. Des Weiteren soll eine Netzwerkebene geschaffen werden, welche sowohl den laufenden Projekten als auch denen der kommenden Förderperiode Partnerschaft und somit Hilfestellung vermitteln soll.
An dieser Stelle gibt es nun anhand der Erläuterung von zwei Mikroprojekten einen Einblick in die Ziele des Förderprogramms „Stärken vor Ort“.

Das evangelische Pfarramt Coswig (Anhalt) beschäftigt sich im Rahmen Ihres Programms „Ein Kamel geht durch ein Nadelöhr“ mit dem Coaching von benachteiligten Jugendlichen im ländlichen Raum. In mehreren Workshops sollen die Teilnehmer ihre Probleme mit Hilfe des Theaterspielens und Musizierens verarbeiten. Ferner soll es zur Verarbeitung psychischer, emotionaler und motorischer Probleme im Spielprozess mit Stimme, Bewegung und Instrumenten kommen.

Der Verein der ländlichen Erwachsenenbildung beschäftigt sich in seinem Fortführungsprogramm mit der Qualifizierung von Tagespflegepersonal. Das primäre Ziel dieser Qualifizierung ist die Vorbereitung und Fachqualifizierung der Teilnehmerinnen auf eine besondere Betreuungssituation in der Kindertagespflege.
Eine flexible Kinderbetreuung insbesondere während der Randzeiten soll durch das Projekt ermöglicht werden. Die Teilnehmer erhalten nach dem absolvieren einer Ausbildung ein Zertifikat des Bundesverbandes für Kindertagespflege. Das Projekt hilft die Flexibilität der Kinderbetreuung zu verbessern und Eltern, besonders Alleinerziehende, die berufstätig sind, zu unterstützen.

Die Ausschreibung zur dritten Förderperiode wird im letzten Quartal dieses Jahres veröffentlicht werden. Weitere Informationen zum Projekt sind unter www.staerken-vor-ort.de sowie auf der Internetseite des Landkreises Wittenberg (www.landkreis-wittenberg.de) zu finden. Telefonische Auskünfte erteilt die lokale Koordinierungsstelle unter 03491 479-674.

Bahnaktionstage

Eisenbahn zum Anfassen • 175 Jahre Eisenbahn in Deutschland

Am 9. und 10. Oktober 2010 laden der Förderverein Berlin-Anhaltische Eisenbahn e.V., die Freizeitgruppen der Stiftung Bahn-Sozialwerk (BSW) und die Deutsche Bahn AG zu den Bahnaktions- und Eisenbahnerlebnistagen in das Bahnbetriebswerk Luth. Wittenberg, Hüfnerstraße, ein.
Diese Veranstaltung ist zugleich ein würdiger Beitrag zu den Feierlichkeiten 175 Jahre Eisenbahn in Deutschland

Unter dem Motto „Eisenbahn – zum Anfassen, Fotografieren und Mitfahren“ werden an beiden Tagen in der Zeit vor
Uhr Bahnaktionen rund ums
Bahnquiz und Preisverleih
Historische und moderne Fa
präsentiert und von erfahren
erläutert.
An Ständen der Deutschen
Partner sowie der Freizeitgr
gibt es Informationen und A
Arbeit der Unternehmen un
Des Weiteren präsentieren s
polizei, das Technische Hi
Rettungskräfte mit einer No
Ferner findet eine Ausstellu
tion zum City Tunnel Leipz

Neue Projekte stellen die M
beitsgruppe Modelleisenbah
Eine Ausstellung zur Ges
senbahn, die von den Eisen
zusammengestellt wurde, er
staltung.
An beiden Tagen kommen
kleinen Gäste auf ihre Kost
Eine Eisenbahnanlage lädt z
ein.
Händler bieten spezifische D
Eisenbahn und Modellbahn

Zahlreiche Imbiss- und Get
gen für das leibliche Wohl
Zwischen dem Hauptbahn
Wittenberg und dem Bahnb
delt stündlich ein Nahverke
Zug wird um 9:40 Uhr ins
ren.

Mit dieser Veranstaltung so
die Arbeit aller Beteiligten

Ferner soll für die Aktivitäte
eins Berlin-Anhaltische Eis
der Bahn geworben werden

Rotwildwoch Naturpark Düber

Dübener Heide – mitten dr
Zeit“ der Hirsche, der Brun
bis 26. September 2010 die
im Naturpark Dübener He
diesem Naturschauspiel inte
freunde, Fachpublikum wie
erwartet ein spannendes und
gramm an der Seite der Na
laut röhrendem Hirsch. Als
der Staatsbetrieb Sachsenfo
Sachsen-Anhalt gewonnen
sich das Wildtiererlebnis
Dübener Heide erstreckt.

Es wird eine Vielzahl an
innerhalb dieser Woche ge
spiel:

- abendliches Rotwilderl